

Michael Neuhaus, KWW, 13.03.2025

Wärmeplanung von A bis E:

Fokus ländlicher Raum

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur



Wer ist das KWW?



- im Auftrag des BMWK, Durchführung durch die **Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)**
- Ziel: Kommunale Wärmeplanung stärken und **Kommunen unterstützen**



Eröffnung
April 2022

31 Mitarbeitende
5 Studierende
Stand: 01/2025

Inhalte



1. Kleine Kommunen und der ländliche Raum
2. Stand der KWP
3. Kleine Kommunen und ländlicher Raum im WPG
4. Interkommunale Wärmeplanung
5. Good Practices aus kleinen Kommunen
6. Unterstützungsangebote des KWW



Kleine Kommunen und der ländliche Raum

Ein Projekt der

„kleine Kommune“ und „ländlicher Raum“



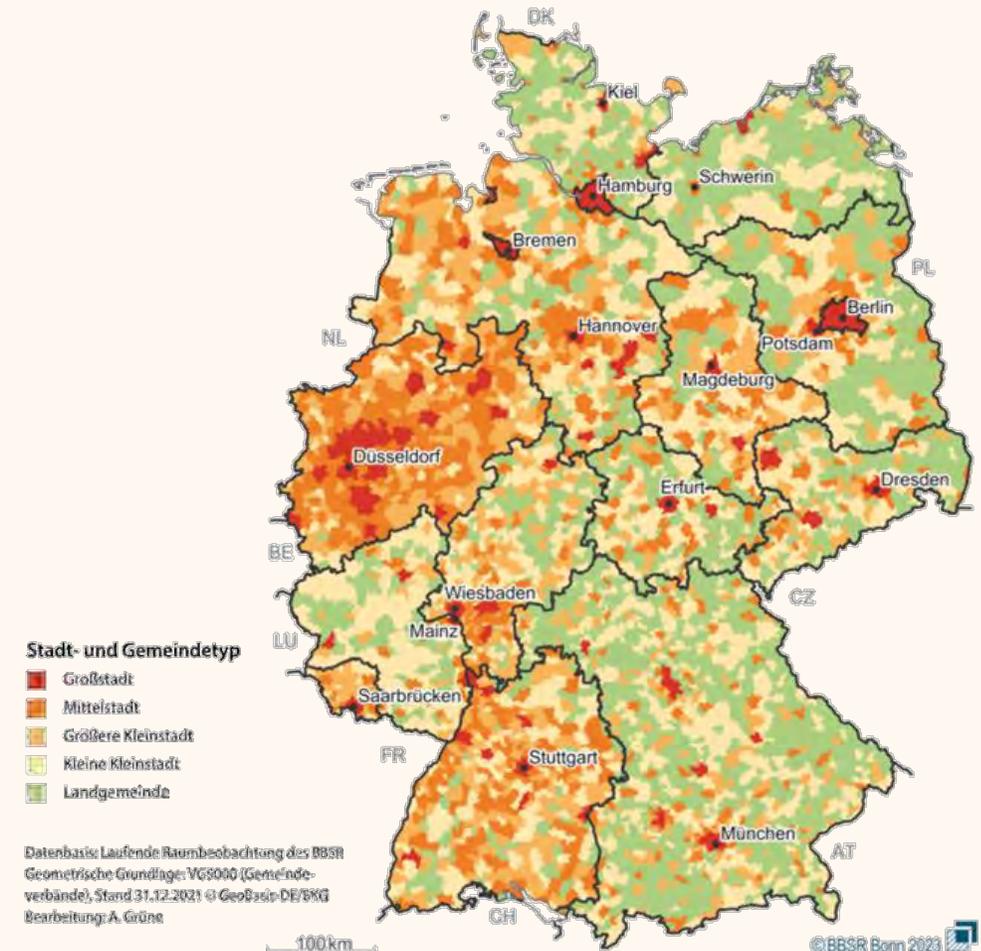
Im WPG

- Fristen sind größenabhängig (</> 100.000 EW (§4))
- Strengere Anforderungen ab 45.000 EW (§21)
- Vereinfachtes Verfahren für < 10.000 EW (§4 & §22)

Definition des BBSR*

„Hat eine Gemeinde innerhalb eines Gemeindeverbandes oder die Einheitsgemeinde selbst **mindestens 5.000 Einwohner** oder **mindestens grundzentrale Funktion**, dann wird diese als „Stadt“ bezeichnet.“

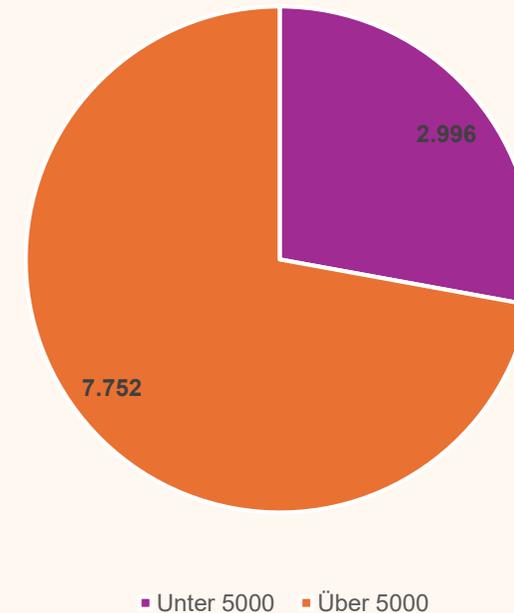
→ sonst **Landgemeinde**



Kommunen in Deutschland



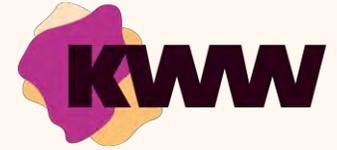
Weniger als 1 % der Kommunen in Deutschland hat mehr als 100.000 EW,
72 % sogar weniger als 5.000 EW



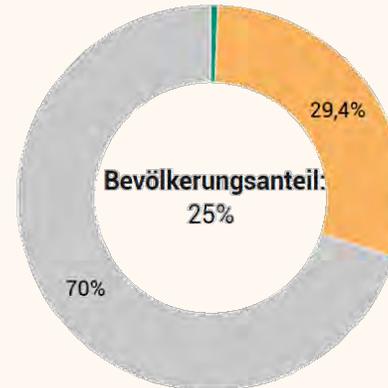
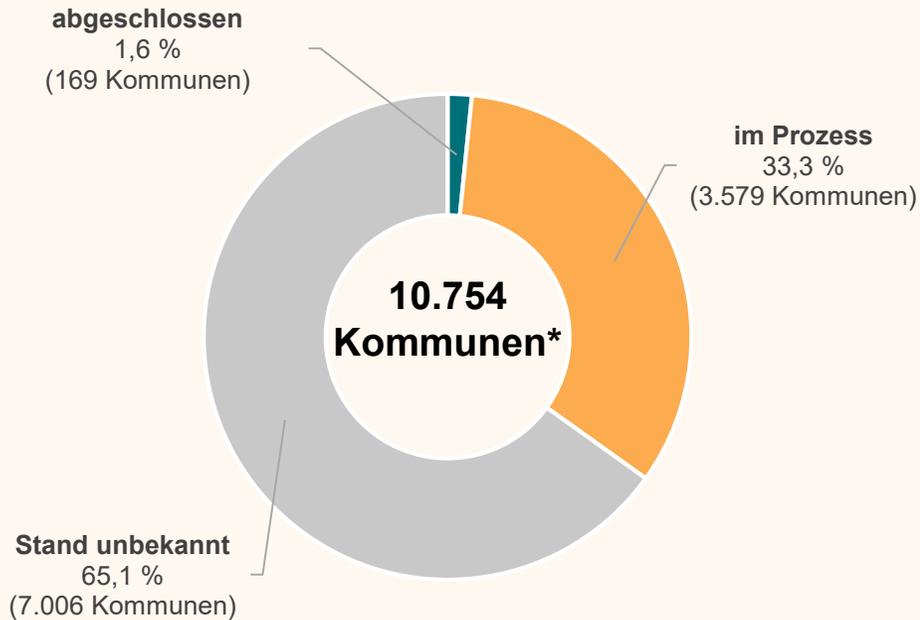
Kleine Kommunen und ländlicher Raum im WPG

Ein Projekt der

Stand der KWP

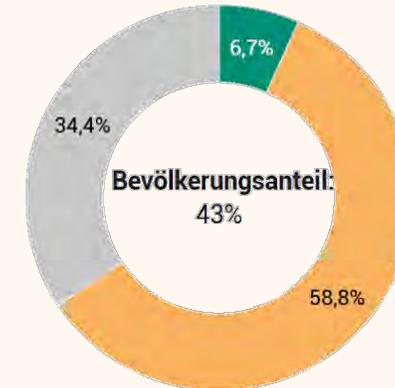


■ abgeschlossen
 ■ im Prozess
 ■ Stand unbekannt



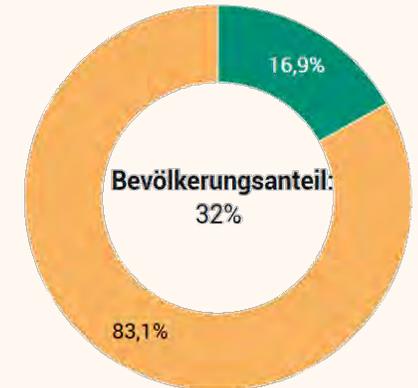
**kleine Kommunen
(unter 10.000 EW)**

9.149 Kommunen



**mittelgroße Kommunen
(10.000 bis 100.000 EW)**

1.543 Kommunen



**große Kommunen
(über 100.000 EW)**

83 Kommunen

*Nur bewohnte Kommunen laut Gebietsstand des Gemeindeverzeichnis am 30.09.2024 des Statistischen Bundesamtes.

Insgesamt 10.755 Kommunen. Gebietsstand am 31.12.2023 nach Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes. Unbewohnte Gebiete ausgeschlossen. Stand Dezember 2024.

Gründe für eine abwartende Haltung



personelle
Probleme

Akzeptanz

keine EVUs
& Netze

Finanzen

Siedlungs-
struktur

Gute Argumente für die KWP



Akzeptanz

Unabhängigkeit
& Stabilität

Wohlstand

Klarheit

Planbarkeit

Potenzialnutzung

**Die Frage ist nicht ob, sondern
in welchem Umfang eine
Kommunale Wärmeplanung für
kleine Kommunen Sinn ergibt.**

Was bietet das WPG?

Ein Projekt der

Die KWP nach WPG

Erstellung des Kommunalen Wärmeplans

..... Beginn der Koordinierung, Beteiligung und Begleitung durch die Gemeinde



Vereinfachungsoptionen im WPG



	Verkürzte Wärmeplanung §14	Vereinfachtes Verfahren §22
Wer?	alle Kommunen	Kommunen mit weniger als 10.000 EW
Wann?	Eignungsprüfung ergibt, dass das Teilgebiet mit hoher Wahrscheinlichkeit für zentrale Versorgung ungeeignet ist.	keine Anforderungen
Was?	Darstellung als Gebiet für dezentrale Versorgung	Reduktion des Umfangs der KWP, z.B. Akteursbeteiligung (§7)
Wo?	Teilgebiete	gesamtes Gemeindegebiet
Grundlage	Umfang definiert durch WPG	Muss durch Landesrecht definiert werden.

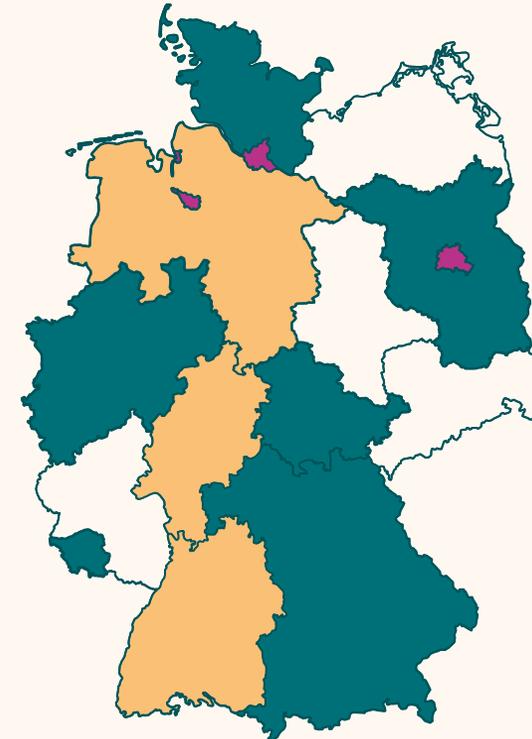
Einschätzung der Vereinfachungsoptionen

Vereinfachtes Verfahren

- keine **bundeseinheitliche** Regelung
- Umfang der Aufwandsreduktion variiert
- in einigen Bundesländern **nicht definiert**

Verkürzte Wärmeplanung

- v.a. dann eine Vereinfachung, wenn das **ganze Gemeindegebiet** verkürzt beplant wird
- keine Bestandsanalyse, Potenzialanalyse nur für dezentrale Potenziale
- Ergebnis: **dezentrale Versorgung!**
- Herausforderung: **Eignungsprüfung** in Eigenregie



- Landesregelung nach WPG
- Landesregelung vorhanden, Novellierung notwendig
- Stadtstaaten ohne Notwendigkeit für Übertragung

Geteiltes Leid ist halbes Leid

(Konvois / interkommunale Wärmeplanung)

Ein Projekt der

Die interkommunale Wärmeplanung im WPG



§ 4 Abs. 3:

„Die Länder können für bestehende Gemeindegebiete, in denen zum 1. Januar 2024 weniger als 10 000 Einwohner gemeldet sind, ein vereinfachtes Verfahren nach Maßgabe von § 22 vorsehen.

Die Länder können vorsehen, dass für mehrere Gemeindegebiete eine gemeinsame Wärmeplanung erfolgen kann.“

Vorteile der interkommunalen Wärmeplanung

Herausforderungen der KWP

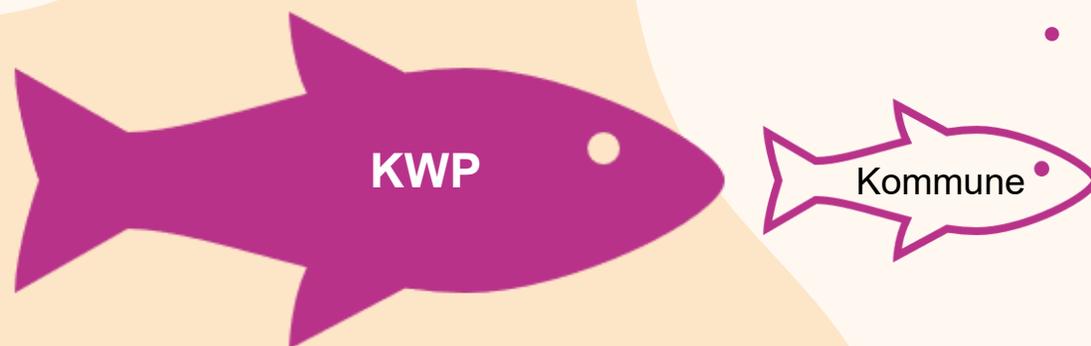
- Personal,
- Erfahrung/Expertise,
- Potenziale,
- Netzbetreiber,
- etc.

Die Kommune hat...

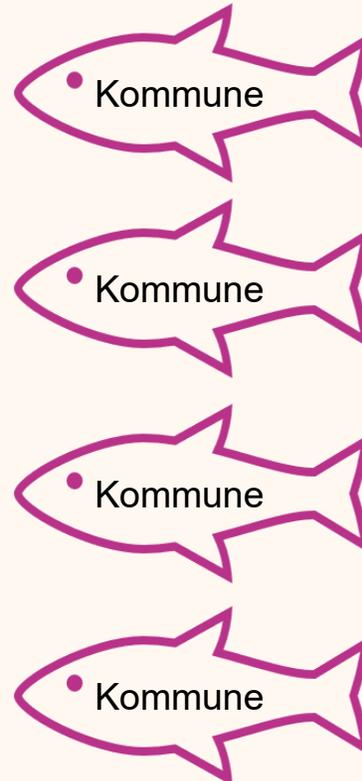
- Potenziale.

Der Kommune fehlen

- Personal,
- Erfahrungen/Expertise,
- Netzbetreiber.



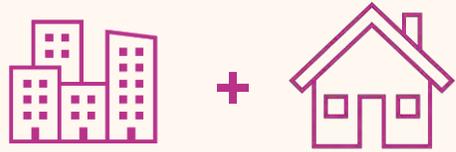
Vorteile der interkommunalen Wärmeplanung



Im Konvoi werden...

- Ressourcen gebündelt,
- Wärmebedarfe gebündelt und die Verwaltung entlastet,
- „habe“ und „brauche“ gematcht,
- Potenziale effektiver und effizienter genutzt.

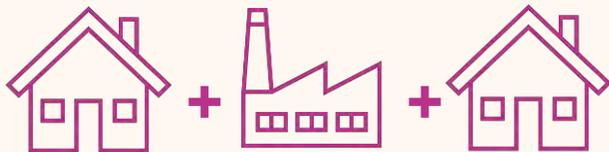
(Besonders) geeignete Konstellationen



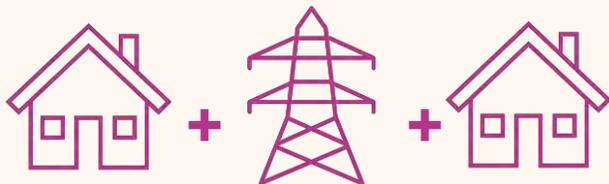
Stadt + kleinere angrenzende Gemeinden



kleine aneinandergrenzende Gemeinde

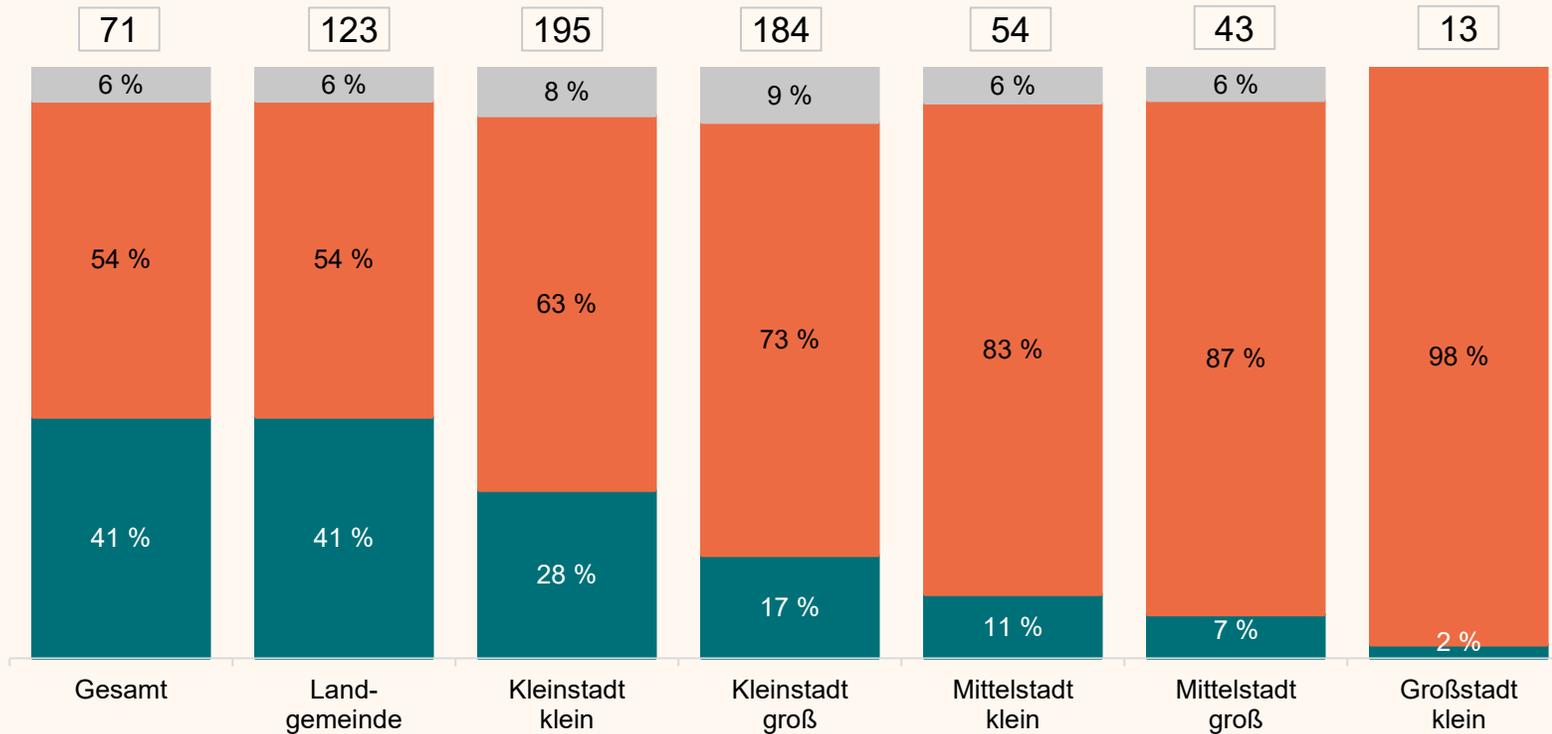


Regionen mit kommunenübergreifend nutzbaren Wärmequellen



Kommunen mit demselben Netzbetreiber/Energieversorger

Interkommunale KWP nach Kommunengröße



Je kleiner eine Gemeinde, desto häufiger wird eine KWP mit einer oder mehreren Gemeinden gemeinsam durchgeführt.

Die befragten Großstädte ab 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben den Wärmeplan alleine erstellt bzw. wollen dies tun.

Diese Darstellung beinhaltet keine Verbandsgemeinden etc. sowie Landkreise.

■ ja ■ nein ■ noch unklar □ Fallzahl

F4: Werden oder haben Sie die Kommunale Wärmeplanung als interkommunaler Zusammenschluss mit einer oder mehreren Gemeinden/Städten zusammen erarbeitet bzw. planen Sie, dies zu tun?

Frage an Vorbereitende, Durchführende, Umsetzende und keine LK oder VG.
n = 697

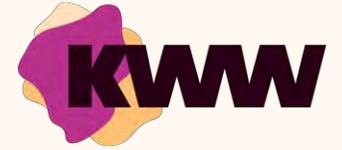
Empfehlungen für die KWP im ländlichen Raum

Ein Projekt der

Stärken nutzen statt auf Schwächen fokussieren

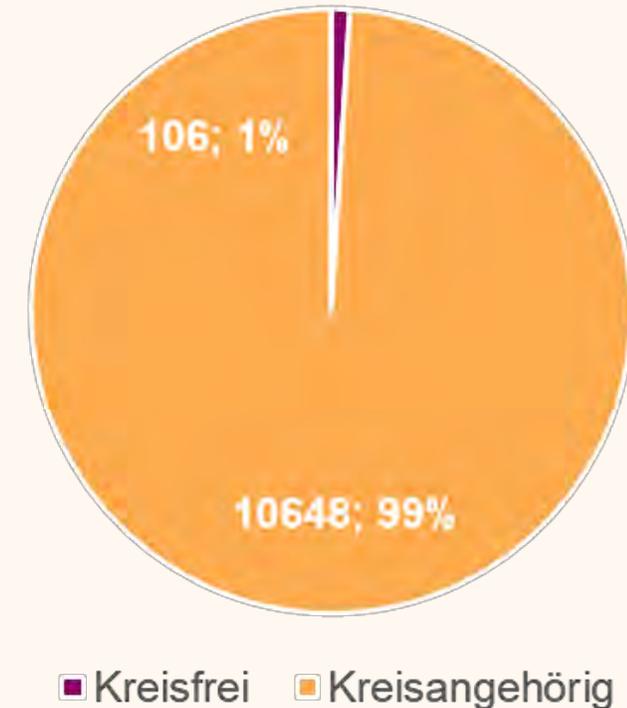


Auch die Landkreise können unterstützen



Die Rolle der Landkreise

- **Bündelung** von Expertise und Erfahrung
- **Austauschmöglichkeiten** für kreisangehörige Kommunen schaffen
- Unterstützung bei der **Vergabe und Ausschreibung** z.B. über die Vergabestelle des Landkreises
- **Beratung und Information** z.B. durch die Organisation von Fachveranstaltungen
- Unterstützung durch **Förderprogramme**



Weitere Empfehlungen



- Die KWP ist nur **der erste Schritt** auf dem Weg zur Wärmewende.
- **Verlieren Sie das Ziel nicht aus den Augen!**
Das Ziel ist nicht (nur) die Erfüllung gesetzlicher Pflichten.
- **Nichts ist ausgeschlossen** – analysieren Sie die örtlichen Gegebenheiten und betrachten Sie auch ihre **Standortvorteile**.
- Die **Wirtschaftlichkeit** ist abhängig von der **Renditeerwartung** und dem **Betreibermodell**.
- Es kommt auf die **Akteure** an!

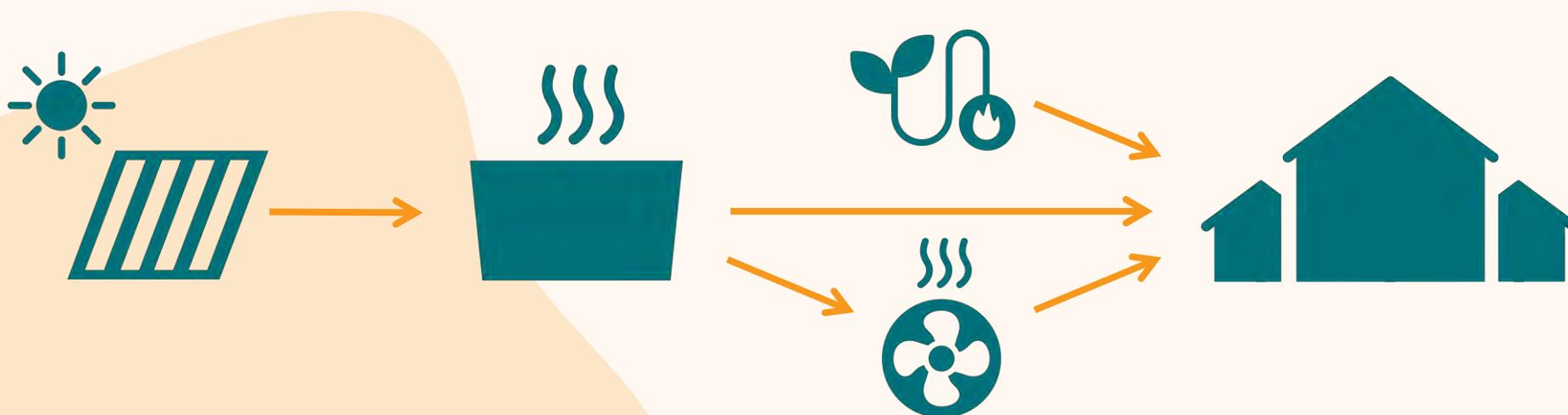
Die Technologien sind da: Good Practices aus kleinen Kommunen

Ein Projekt der

Erdbeckenspeicher in Bracht (HE)

Bracht, Ortsteil der Stadt Rauschenberg mit 845 EW, plant 180 Hausanschlüsse:

- Umsetzung des Projektes durch eine Genossenschaft
- aktuell Speicher in Fertigstellung, Aufbau Netz & Anschluss erste Hausstationen
- Bau Solarkollektoren im Sommer 2025
- Erdbeckenspeicher mit 26.000 m³ Wasser, Solarfeld, Wärmepumpe & Biomassekessel



ENERPIPE Dornhausen (Bayern)

Dornhausen liegt im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen in Bayern und weist 238 Einwohnerinnen und Einwohner auf.

Wärmenetz in Dornhausen:

- betrieben von der Genossenschaft "**Nahwärme Dornhausen eG**"
- **58 Häuser** angeschlossen
- 92 % aller **Hauseigentümer** sind in der eG.
- entstanden in Zusammenarbeit mit **ENERPIPE**
- Wärmenetzplanung erfolgte gemeinsam mit **Glasfaserausbau!**
- Inbetriebnahme im Januar 2020 nach zwei Jahren Planung und Bau
- Ziel: 100 % erneuerbare Wärme für fast das gesamte Dorf

Bundorf (Bayern)

- Bundorf: **900 EW**
- 125-Megawatt-Solarpark wird für **stromgeführte Fernwärme** und Ladestrom genutzt
- **Energiegenossenschaft** baut Wärmenetz
- Wärmegrundlast durch **Großwärmepumpe**, ergänzt um Pufferspeicher und Biomassekessel für Spitzenlasten

Selbstversorgung mit EE-Strom verbessert die Wirtschaftlichkeit von Fernwärme deutlich!



Sie sind nicht allein: Unterstützungsangebote und Wissenstransfer

Ein Projekt der

Musterleistungsverzeichnis



- Vorlage für die **Vergabe der gesamten Leistung oder Teilleistungen** an externe Dienstleister
- zwei Fassungen: gemäß Wärmeplanungsgesetz (WPG) und gemäß Kommunalrichtlinie (NKI)



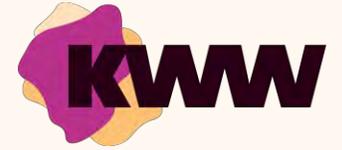
Dienstleisterverzeichnis



- **Suchportal** zum Auffinden von Dienstleistenden für die Wärmeplanung
- Dienstleistende können ihre Daten über Kontaktformular auf der Webseite eintragen.
- **keine Qualitätssicherung** der Dienstleistenden durch das KWW

A screenshot of the KWW service provider search interface. It is divided into three main sections: 'Dienstleistungen', 'Ihr Bundesland', and 'Anzeige'.
1. **Dienstleistungen**: This section contains several filter buttons. The first row has 'Alle Dienstleister' (highlighted in purple) and 'Akteursbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit'. The second row has 'Datenmanagement', 'Planungsleistung', and 'Projektkoordination'.
2. **Ihr Bundesland**: This section features a dropdown menu currently set to 'Thüringen' with a downward arrow.
3. **Anzeige**: This section includes a toggle switch for 'Karte', which is currently turned on (indicated by a purple slider).

Leitfäden & Analyse



- Für alle **Städte & Gemeinden**, die eine KWP erstellen
- rechtlich **unverbindlich**
- aktuell zwei Leitfäden:
 - Leitfaden Wärmeplanung (Ortner et al. 2024)
 - KWW-Leitfaden Akteursbeteiligung in der KWP
 - KWW-Spezial zum Thema
- KWW-Analyse „Wärmenetze im Bestand errichten: Betreibermodelle und Finanzierung“



Veranstaltungen



- **KWW-Starterblock** für Kommunen in der Vorbereitungsphase
- **KWW-Praxisblick** für den Einblick in den Planungsprozess
- **KWW-Spezial** für die Vertiefung spezifischer Themen
- **Große KWW-Konferenz** am 26. Juni 2025 in Halle (Saale)

Planspiele

- **Team-Wärme-Planspiel** ➔ Forecasting
- **spielerischer** Einstieg in die Wärmewende
- in allen Phasen der Wärmeplanung sinnvoll:
für Verwaltung, Kommunalpolitik, Öffentlichkeit usw.
- Schafft **Kommunikation und Vernetzung** zwischen den Akteuren der Wärmewende.





Vielen Dank.

Website: www.kww-halle.de

LinkedIn: [@Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende \(KWW\)](https://www.linkedin.com/company/@Kompetenzzentrum%20Kommunale%20W%C3%A4rmewende%20(KWW))

YouTube: [KWW-Playlist](#)

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur